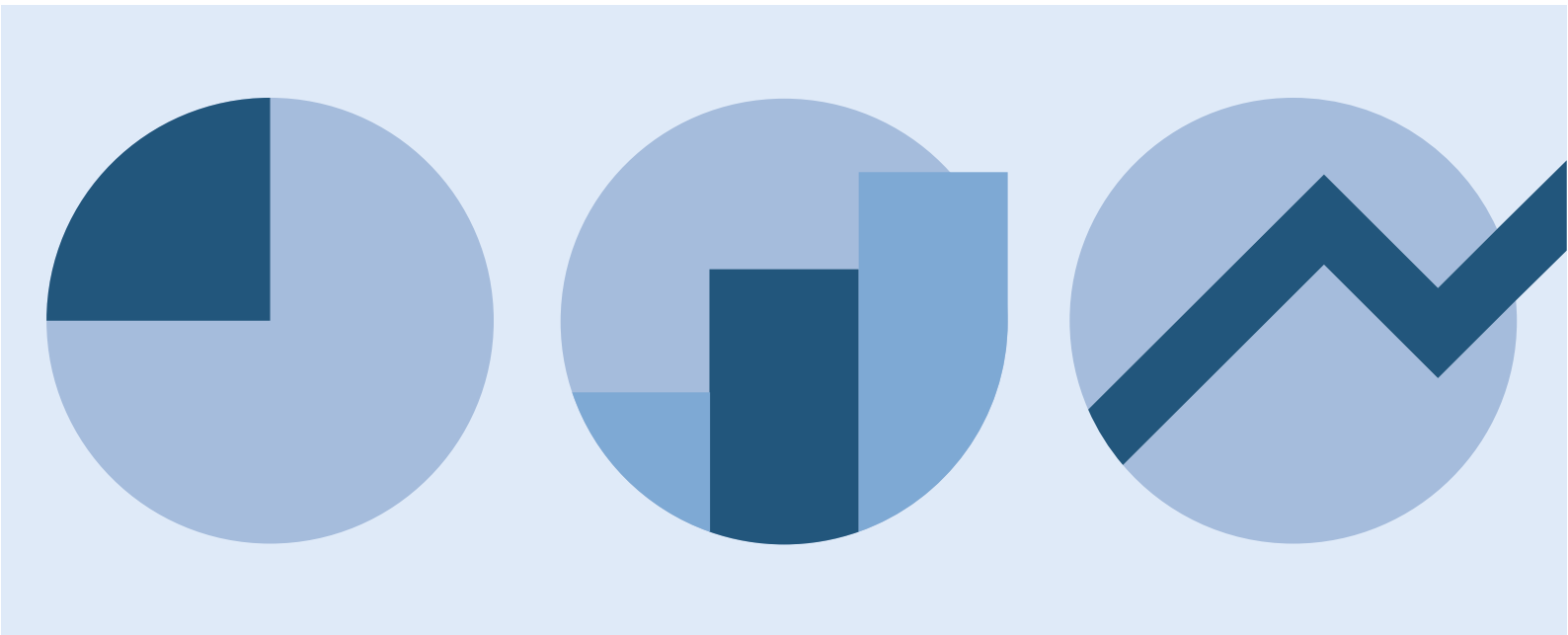
STATISTIK AUSTRIA

Kurzbericht 2 Konsumerhebung 2024/25

Auswertungen nach soziodemographischen Merkmalen der Referenzperson

Endgültige Ergebnisse



STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Inhalt

Überblick 3

Hauptergebnisse – kurz zusammengefasst 4

Verbrauchsausgaben nach ausgewählten Merkmalen der Referenzperson 5

Alter 5

Geschlecht 11

Staatsbürgerschaft und Geburtsland 11

Höchste abgeschlossene Schulbildung 14

Erwerbsstatus 16

Erwerbstätigenhaushalte 18

Pensionist:innenhaushalte 21

Überblick

Die Konsumerhebung erfasst alle fünf Jahre Verbrauchsausgaben und Daten zum Lebensstandard von privaten Haushalten in Österreich. Die aktuelle Konsumerhebung wurde von April 2024 bis Mai 2025 als Stichprobenerhebung bei – zufällig ausgewählten – privaten Haushalten[1] durchgeführt. Primäres Ziel der Erhebung war die möglichst detaillierte und vollständige Erfassung sämtlicher Verbrauchsausgaben. Insgesamt haben 6 689 Haushalte aus ganz Österreich an der Erhebung teilgenommen. Das entspricht einer Rücklaufquote von 22,1 %.

Die durchschnittlichen monatlichen Haushaltsausgaben der privaten Haushalte in Österreich betragen 4 170 Euro. Standardisiert man diese Haushaltsausgaben nach Haushaltsgröße und -zusammensetzung, so ergeben sich Äquivalenzausgaben[2] von 2 760 Euro pro Monat.

Nach der Publikation der Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2024/25 beginnt nun die Veröffentlichung sozialstatistischer Auswertungen. Im vorliegenden Kurzbericht wird auf die **Konsumgewohnheiten und den Lebensstandard der privaten Haushalte nach soziodemographischen Merkmalen der Referenzperson** näher eingegangen. Dafür werden sowohl die Haushaltsausgaben als auch die – nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung standardisierten – Äquivalenzausgaben nach relevanten sozialstatistischen Kriterien dargestellt.

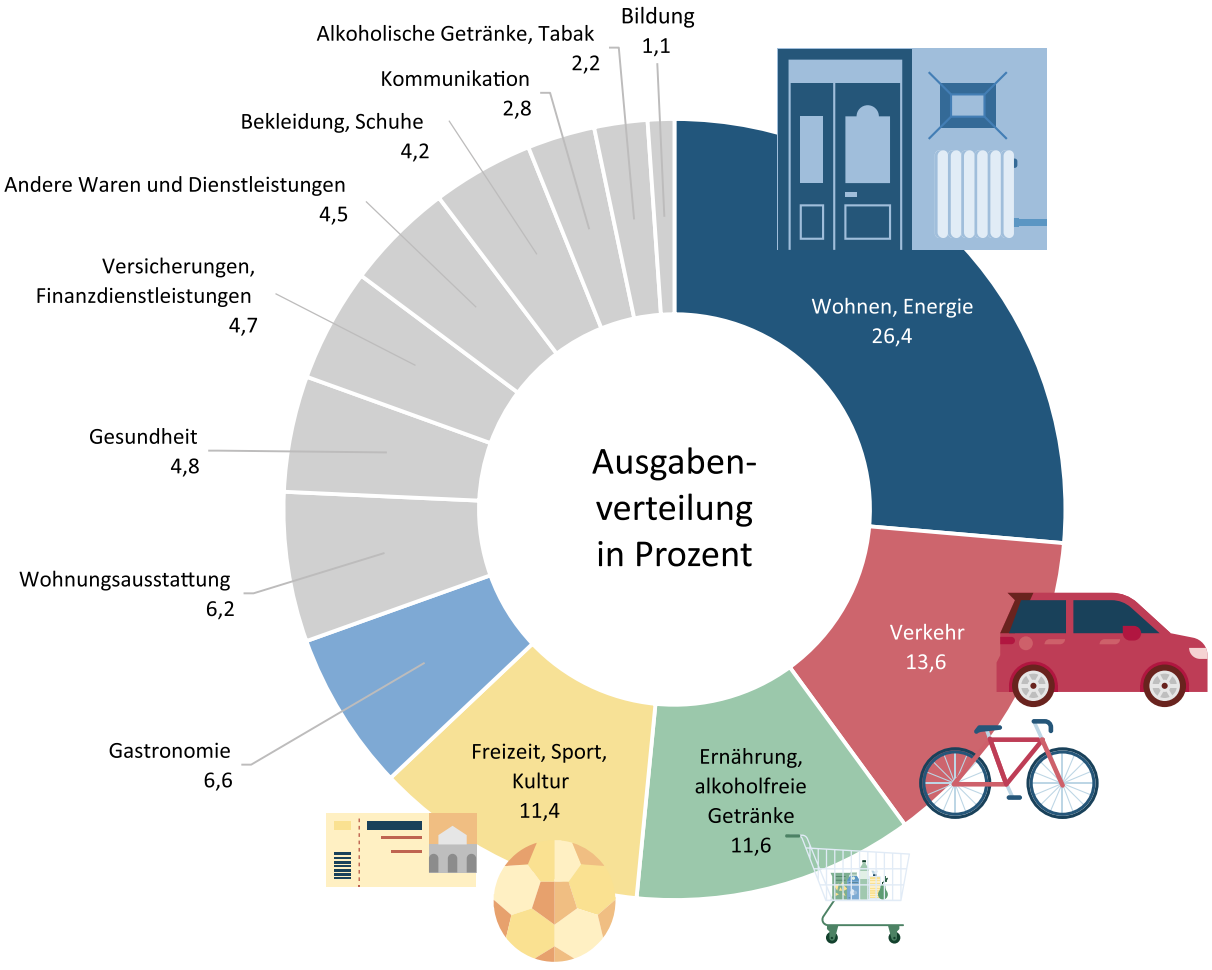
Detaillierte Erläuterungen zu hier verwendeten Begriffen finden sich auf unserer Website unter „Detailergebnisse“.

[1] Anstaltshaushalte (Pflegeheime, Gefängnisse, Internate, etc.) sind generell von der Erhebung ausgenommen.
[2] Berechnung mittels EU-Skala (modified OECD-scale) herangezogen. Die erste erwachsene Person im Haushalt wird dabei als Referenz (Konsumäquivalent) betrachtet und erhält ein Gewicht von 1,0. Für jeden weiteren Erwachsenen steigt der unterstellte Bedarf um 0,5 Konsumäquivalente, Kinder unter 14 Jahren werden mit dem Faktor 0,3 gewichtet.

Hauptergebnisse – kurz zusammengefasst

Die **durchschnittlichen monatlichen Haushaltsausgaben in Österreich betragen 4 170 Euro**. Mit mehr als einem Viertel (26,4 %) entfällt dabei der größte Anteil auf den Bereich Wohnen und Energie. An zweiter Stelle stehen Ausgaben für Verkehr mit 13,6 %. Beinahe gleichauf liegen die Ausgabenanteile für Ernährung und alkoholfreie Getränke mit 11,6 % und den Freizeitbereich mit 11,4 %. Deutlich unter der 10%-Marke finden sich Ausgabenanteile für die Konsumation in der Gastronomie (6,6 %), die Wohnungsausstattung (6,2 %), den Gesundheitsbereich (4,8 %), Versicherungen, (4,7 %), andere Waren und Dienstleistungen (4,5 %) sowie für Bekleidung und Schuhe (4,2 %). Anteilsmäßig am geringsten schlagen Ausgaben für Kommunikation (2,8 %), alkoholische Getränke und Tabak (2,2 %) sowie Bildung (1,1 %) zu Buche.

Grafik 1: Verteilung der Haushaltsausgaben auf einzelne Ausgabengruppen in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25.

Die **durchschnittlichen Äquivalenzausgaben**, also jener Wert, der einen direkten Vergleich unterschiedlich großer bzw. verschieden zusammengesetzter Haushalte ermöglicht, betragen **2 760 Euro pro Monat**.

50 % der Haushalte in Österreich geben weniger als 3 450 Euro pro Monat aus, 50 % mehr – der Median der monatlichen Haushaltsausgaben liegt somit bei 3 450 Euro. Eine trennschärfere Betrachtung ergibt sich durch die Analyse der Äquivalenzausgaben, da diese sowohl unterschiedliche Haushaltsgrößen als auch Haushaltszusammensetzungen berücksichtigen. Der Median der Äquivalenzausgaben beträgt 2 380 Euro pro Monat. Das ausgabenschwächste Zehntel der Haushalte gibt weniger als 1 230 Euro pro Erwachsenenäquivalent aus, während das ausgabenstärkste Zehntel monatliche Äquivalenzausgaben von mindestens 4 680 Euro aufweist.

Weiterführende Informationen zu den Hauptergebnissen sind im Kurzbericht Konsumerhebung 2024/25 – Hauptergebnisse – Teil I zu finden sowie auf unserer Website.

Verbrauchsausgaben nach ausgewählten Merkmalen der Referenzperson

Bei der Konsumerhebung handelt es sich um eine **Haushaltserhebung**. Ausgaben werden auf Haushaltsebene erfasst und es ist keine Zuordnung dieser Ausgaben zu einzelnen Haushaltsmitgliedern möglich. Daher ist es bei Auswertungen von Personenmerkmalen, etwa Alter, Bildung oder Beruf, notwendig, den Haushalt über eine Referenzperson zu definieren. Anhand eines Haushaltsmitglieds wird festgelegt, in welche Kategorie, beispielsweise Altersgruppe, der gesamte Haushalt einzureihen ist. Bei den Auswertungen der Konsumerhebung 2024/25 wird dafür – wie bereits bei früheren Erhebungen – der:die **Hauptverdiener:in (=Referenzperson)** herangezogen. Das ist jene Person, die nach eigener Angabe das meiste zum Haushaltseinkommen beiträgt.

Der Begriff „Erwerbstätigenhaushalt“ bezeichnet somit einen Haushalt, in dem der:die Hauptverdiener:in erwerbstätig ist, unabhängig davon, ob in diesem Haushalt weitere Personen leben und ob diese erwerbstätig sind oder nicht. So kann es in einem „Pensionist:innenhaushalt“ beispielweise auch erwerbstätige Personen geben, die Referenzperson ist aber jedenfalls in Pension.

Im folgenden Abschnitt werden die monatlichen Verbrauchsausgaben und deren Struktur nach wesentlichen Merkmalen der Referenzperson, wie Alter, Geschlecht, Schulbildung und Erwerbsstatus, dargestellt.

Alter

Vor der Betrachtung der Verbrauchsausgaben nach dem Alter der Referenzperson lohnt sich ein Blick auf die Zusammensetzung der Haushalte nach Altersgruppen der Referenzperson anhand ausgewählter Merkmale.

Mehr als 60 % der Haushalte mit einer Referenzperson unter 30 Jahren leben in dicht besiedelten Gebieten, rund 16 % dieser Altersgruppe in dünn besiedelten Gebieten. Mit zunehmendem Alter der Referenzperson sinkt der Anteil der Haushalte in dicht besiedelten Gebieten. So leben Haushalte mit einer Referenzperson im Alter von 70 Jahren oder älter nur noch zu rund 26 % in dicht besiedelten Gebieten. Gegenläufig verhält es sich in dünn besiedelten Gebieten: Hier beträgt der Anteil der Haushalte mit einer Referenzperson ab 70 Jahren rund 39 %.

Auch die Haushaltsstruktur ändert sich mit dem Alter der Referenzperson. Bei annähernd der Hälfte aller Haushalte, deren Referenzperson unter 30 Jahre alt ist, handelt es sich um Einpersonenhaushalte. Dieser Anteil sinkt kontinuierlich bis in die Altersgruppe von 40-49 Jahren der Referenzperson, in der Mehrpersonenhaushalte mit einem oder mehr Kindern mit rund 58 % den größten Anteil ausmachen. Schließlich steigt der Anteil der Einpersonenhaushalte auf rund 57 % bei Haushalten mit einer Referenzperson ab 70 Jahren.

Übersicht 1: Zusammensetzung der Haushalte nach Altersgruppen der Referenzperson

Ausgewählte Haushaltsmerkmale	Alle Haushalte	Altersgruppen der Referenzperson					
		< 30 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	>= 70 Jahre
Anzahl der Haushalte (in 1 000)	4 165,3	393,2	662,4	708,2	798,1	807,2	796,1
Anteil der Haushalte (in %)							
Verstädterungsgrad							
Dicht besiedelte Gebiete	35,0	60,8	45,6	34,2	30,4	28,1	26,1
Gebiete mit mittlerer Besiedlungsdichte	30,9	23,5	26,4	33,6	30,9	32,0	34,7
Dünn besiedelte Gebiete	34,1	15,8	28,0	32,3	38,8	39,9	39,3
Haushaltsstruktur							
Einpersonenhaushalte	38,8	48,6	33,5	23,2	31,6	41,4	56,5
Mehrpersonenhaushalte, kein Kind	35,7	35,8	22,1	18,5	37,4	53,2	42,5
Mehrpersonenhaushalte, 1+ Kind/er	25,6	(15,7)	44,4	58,3	30,9	(5,4)	(x)
Geschlecht der Referenzperson							
männlich	55,8	58,1	60,6	59,4	58,1	53,5	47,7
weiblich	44,2	41,9	39,4	40,6	41,9	46,5	52,3
Erwerbsstatus der Referenzperson							
erwerbstätig	56,0	71,4	85,9	89,9	86,5	18,8	(x)
nicht erwerbstätig	44,0	28,6	14,1	(10,1)	13,5	81,2	99,4
Ausbildungsniveau der Referenzperson							
niedrig	15,8	(13,2)	10,1	(9,6)	12,4	17,7	28,7
mittel	47,6	28,9	36,9	45,2	50,9	56,6	55,5
höher	36,6	57,9	53,0	45,1	36,7	25,7	15,8

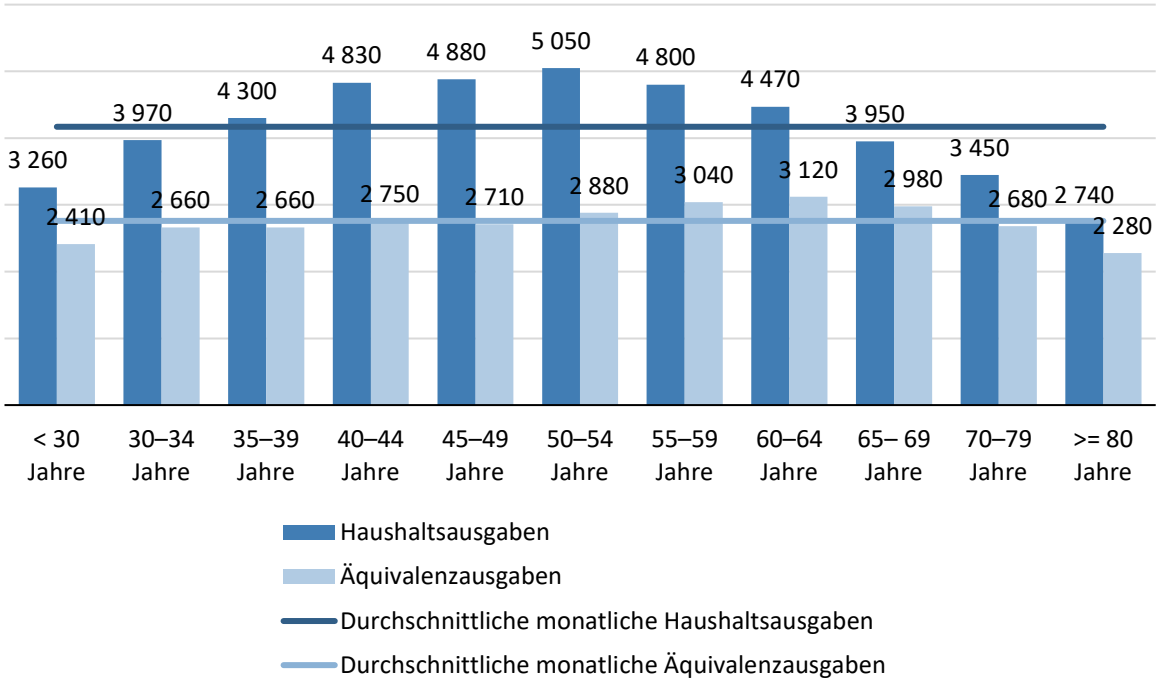
Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25. – Werte mit Fallzahlen bis 100 (nicht hochgerechnet) werden in Klammern dargestellt. Werte mit Fallzahlen bis inklusive 20 werden nicht ausgewiesen und sind mit (x) gekennzeichnet.

Wie in Grafik 2 ersichtlich steigen die **Haushaltsausgaben** zunächst mit dem Alter der Referenzperson analog zur Haushaltsgröße kontinuierlich an, bis sie in der Altersgruppe der 50-54-Jährigen den höchsten Wert erreichen, monatlich 5 050 Euro, bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 2,61 Personen. Im Gegensatz dazu sind bei sehr jungen Haushalten und solchen im höheren Alter Ein- und Zweipersonenhaushalte häufiger vertreten, dementsprechend sind auch die durchschnittlichen Haushaltsausgaben deutlich geringer.

Zusätzlich zu den Verbrauchsausgaben der jeweiligen Altersgruppe der Referenzperson werden in der Grafik mittels waagrechter Linien sowohl die durchschnittlichen Haushaltsausgaben (4 170 Euro) als auch die durchschnittlichen Äquivalenzausgaben (2 760 Euro) aller Haushalte angezeigt.

Ein differenzierteres Bild ergibt sich in Hinblick auf die äquivalisierten Ausgaben – jenem Wert, der die unterschiedliche Haushaltsgröße und -zusammensetzung berücksichtigt: Zwar sind auch hier die Ausgaben von jungen und älteren Haushalten am niedrigsten, die höchsten **Äquivalenzausgaben** weisen jedoch Haushalte auf, deren Referenzperson der Altersgruppe der 60- bis 64-Jährigen angehört (3 120 Euro).

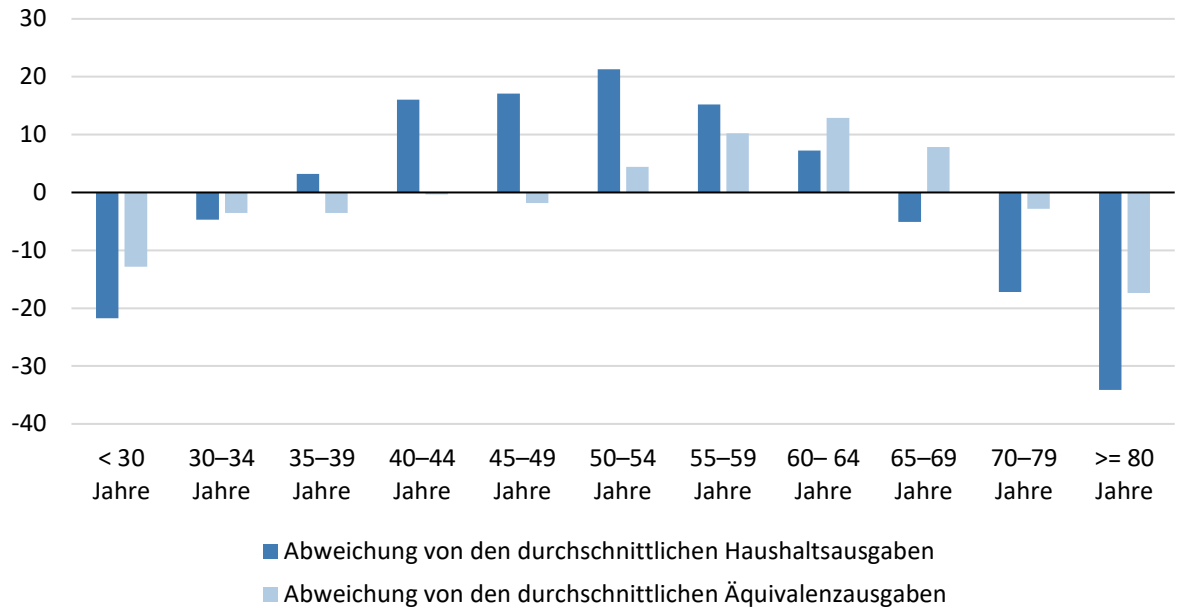
Grafik 2: Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben nach Altersgruppen der Referenzperson – in Euro



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25.

Deutlich zeigt sich dies auch bei Betrachtung der **Abweichung der Verbrauchsausgaben vom Durchschnitt aller Haushalte nach Altersgruppe der Referenzperson**. Während junge und ältere Haushalte sowohl bei Haushalts- als auch Äquivalenzausgaben die höchsten Abweichungen vom Durchschnitt aller Haushalte nach unten aufweisen, weisen zwar Haushalte, deren Referenzperson sich in der Altersgruppe der 50-54-Jährigen befindet, die größte Abweichung nach oben bei den Haushaltsausgaben auf (21,3 %), jedoch Haushalte, deren Referenzperson der Altersgruppe der 60-64-Jährigen angehört, die größte Abweichung nach oben bei den Äquivalenzausgaben auf (12,9 %).

Grafik 3: Abweichung von den durchschnittlichen Verbrauchsausgaben nach Alter der Referenzperson – in %

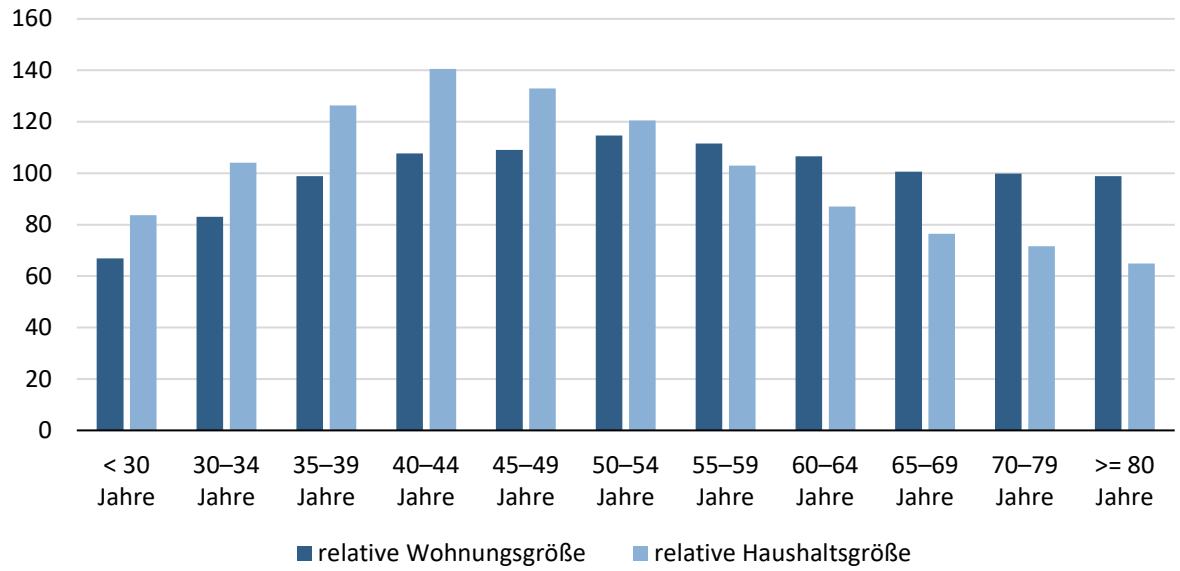


Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25.

Die **Anteile der einzelnen Ausgabengruppen** an den Haushaltsausgaben insgesamt spiegeln das Konsumverhalten der jeweiligen Lebensabschnitte wider. So wenden jüngere Haushalte etwa anteilig mehr für Gastronomie, Information und Kommunikation sowie alkoholische Getränke und Tabakwaren auf, während ältere Haushalte anteilig mehr für Ernährung und alkoholfreie Getränke sowie Wohnen und Energie ausgeben.

Im Bereich **Wohnen** spielt das Verhältnis der Wohnungsgröße zur Haushaltsgröße eine nicht unwesentliche Rolle. Mit zunehmendem Alter der Referenzperson steigt die Haushaltsgröße und in Folge die Größe der Wohnung. Während in der darauffolgenden Lebensperiode die Haushaltsgröße wieder abnimmt, bleibt die Wohnungsgröße annähernd gleich.

Grafik 4: Relative Haushalts- und Wohnungsgröße nach Altersgruppen der Referenzperson (Durchschnitt aller Haushalte = 100) – in %



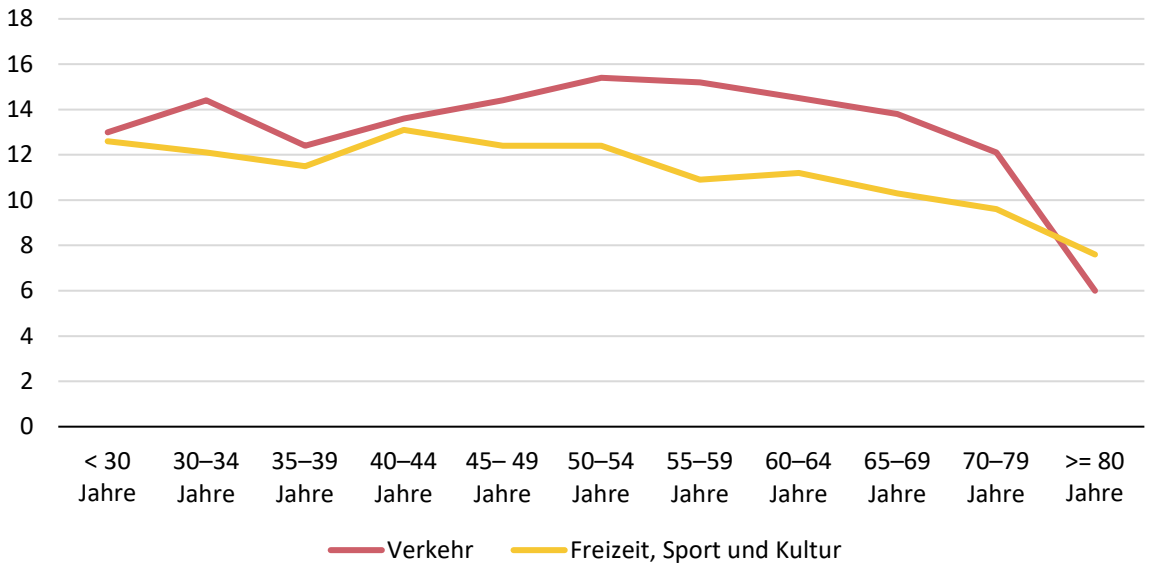
Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25.

Der durchschnittliche Anteil an den Haushaltsausgaben aller Haushalte für die Ausgabengruppe **Wohnen und Energie** beträgt 26,4 %. In jüngeren Haushalten liegt dieser Anteil relativ stabil bei rund 24 % bis 26 %. Bei Haushalten mit einer Referenzperson der Altersgruppe von 65-69 Jahren beginnt der Anteil langsam anzusteigen und erreicht bei Haushalten mit einer Referenzperson ab 80 Jahren durchschnittlich 32,7 %. Ähnlich verhalten sich auch die Äquivalenzausgaben. Auch hier haben Haushalte mit einer Referenzperson ab 80 Jahren den höchsten Anteil mit durchschnittlich 33,6 %.

Deutlich zeigt sich das Konsumverhalten unterschiedlicher Lebensabschnitte auch bei der Betrachtung ausgewählter Ausgabengruppen nach Haushaltsausgaben. Bei **Freizeit, Sport und Kultur** liegt der Ausgabenanteil bei Haushalten, deren Referenzperson unter 30 Jahre alt ist, bei rund 12,6 % und durchschnittlich rund 411 Euro monatlich. Bei Haushalten mit einer Referenzperson ab 80 Jahren liegt der Ausgabenanteil bei rund 7,6 % und durchschnittlich 210 Euro pro Monat. Interessant ist hier auch, dass Haushalte mit einer Referenzperson in der Altersgruppe der 40-44-Jährigen mit durchschnittlich rund 634 Euro (und einem Ausgabenanteil von rund 13,1 %) pro Monat die höchsten Ausgaben in dieser Ausgabengruppe aufweisen.

Auch bei **Verkehr** zeigen sich deutliche Unterschiede nach Altersgruppe der Referenzperson. Haushalte mit einer Referenzperson unter 30 Jahren wenden durchschnittlich 13 % ihrer Haushaltsausgaben für Verkehr auf. Bei Haushalten mit einer Referenzperson in der Altersgruppe der 50-54-Jährigen sind sowohl der Anteil (15,4 %) als auch der monatliche Betrag (777 Euro), verglichen mit allen anderen Altersgruppen, am höchsten. Sowohl anteilig als auch absolut sind die durchschnittlichen Ausgaben für Verkehr in der Altersgruppe der Referenzperson ab 80 Jahren mit einem Anteil von 6 % und rund 165 Euro am niedrigsten.

Grafik 5: Ausgabenanteile für Verkehr und Freizeit, Sport und Kultur nach Altersgruppen der Referenzperson – in %

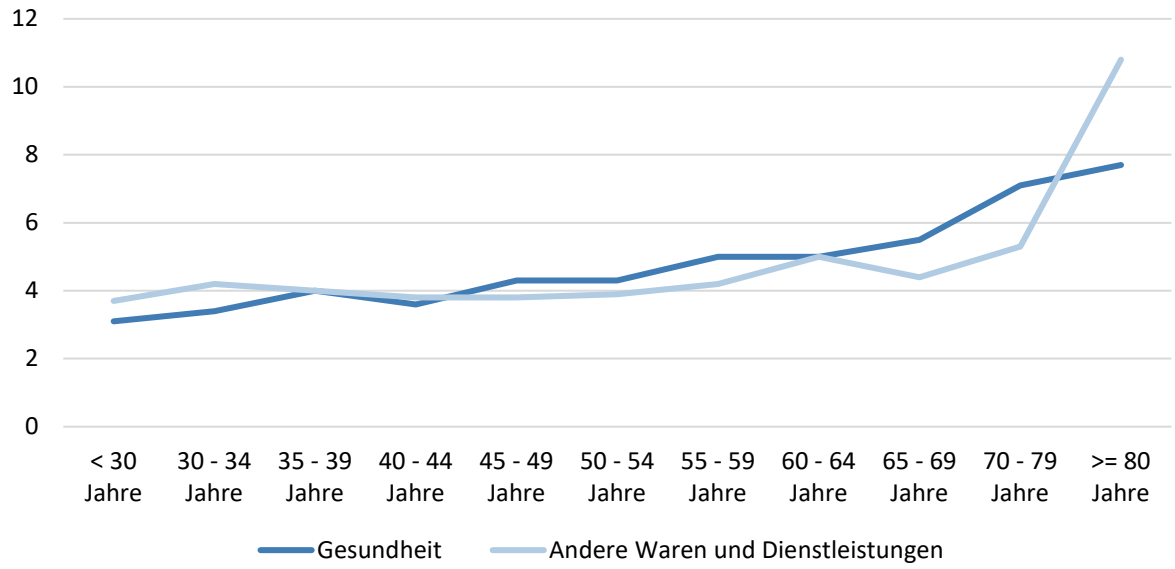


Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25.

Erkennbar ist das Konsumverhalten in unterschiedlichen Lebensphasen auch bei der Betrachtung anteilig kleinerer, ausgewählter Ausgabengruppen. Während etwa junge Haushalte, deren Referenzperson unter 30 Jahre alt ist, durchschnittlich nur rund 3,1 % ihrer Ausgaben für **Gesundheit** aufwenden, sind es bei Haushalten mit einer Referenzperson mit 80 Jahren oder älter 7,7 %. Auch in Hinblick auf die Ausgaben in Euro wird der Unterschied deutlich. So geben jüngere Haushalte rund 101 Euro durchschnittlich pro Monat für Gesundheit aus, während Haushalte mit einer Referenzperson ab 80 Jahren mit durchschnittlich rund 211 Euro pro Monat mehr als doppelt so viel dafür aufwenden.

In der Ausgabengruppe **andere Waren und Dienstleistungen** sind u.a. Körperpflege, aber auch Dienstleistungen sozialer Einrichtungen, etwa auch im Bereich Betreuung bzw. Pflege zu Hause, umfasst. Hier zeigt sich ein deutlicher Anstieg des Ausgabenanteils bei Haushalten in der Altersgruppe der Referenzperson mit 80 Jahren oder älter. Sowohl anteilig mit 10,8 % als auch mit Ausgaben von durchschnittlich rund 297 Euro wenden Haushalte dieser Altersgruppe, verglichen mit den anderen Altersgruppen, hier am meisten auf.

Grafik 6: Ausgabenanteile für Gesundheit und andere Waren und Dienstleistungen nach Altersgruppen der Referenzperson – in %



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25.

Geschlecht

Die Verbrauchsausgaben beziehen sich immer auf den gesamten Haushalt und sind daher nur in Einpersonenhaushalten einer konkreten Person zuordenbar. Auswertungen nach dem Merkmal „Geschlecht der Referenzperson“ bei Mehrpersonenhaushalten erweisen sich als wenig aussagekräftig, da sowohl Höhe als auch Struktur der Ausgaben weniger vom Geschlecht einer Person als von der Zusammensetzung des gesamten Haushalts abhängig sind.

Dies zeigt sich auch bei genauerer Betrachtung der einzelnen Ausgabengruppen, wo nur geringe Unterschiede, etwa bei den Anteilen für Wohnen und Energie sowie Verkehr, an den Haushaltsausgaben nach männlicher oder weiblicher Referenzperson feststellbar sind.

Unterschiede zeigen sich insofern, dass Haushalte mit männlicher Referenzperson im Durchschnitt größer sind (2,36 Personen pro Haushalt) als Haushalte mit weiblicher Referenzperson (1,92 Personen pro Haushalt).

Staatsbürgerschaft und Geburtsland

Im Rahmen der Konsumerhebung gestalten sich **Analysen der Ausgaben nach Staatsbürgerschaft bzw. Geburtsland schwierig**, da Haushalte mit Migrationshintergrund – insbesondere aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse – in dieser Erhebung tendenziell untererfasst sind. Aufgrund geringer Besetzungszahlen beschränkt sich die Auswertung daher auf die Kategorien Österreich, EU-27 & EFTA (ohne Österreich) und übrige Staaten.

In rund 16,8 % der Haushalte besitzt die Referenzperson keine österreichische Staatsbürgerschaft und in 21,7 % der Haushalte ist ihr Geburtsland nicht Österreich. Bei Haushalten, deren Referenzperson keine österreichische Staatsbürgerschaft besitzt, handelt es sich mit rund 40,8 % (EU-/EFTA-Staaten) bzw. 45,5 % (übrige Staaten) um Haushalte, deren Referenzperson jünger als 40 Jahre alt ist. Nur in rund 21,8 % der jüngeren Haushalte verfügt die Referenzperson über eine österreichische Staatsbürgerschaft. Etwas mehr als die Hälfte (53,7 %) der Referenzpersonen in österreichischen Haushalten ist erwerbstätig. Bei Haushalten mit Referenzpersonen aus EU-/EFTA-Staaten sind rund 72,5 % dieser erwerbstätig.

Übersicht 2: Zusammensetzung der Haushalte nach Staatsbürgerschaft/Geburtsland der Referenzperson

Ausgewählte Haushaltsmerkmale	Alle Haushalte	Staatsbürgerschaft			Geburtsland		
		Österreich	EU-/EFTA-Staaten[1]	Übrige Staaten	Österreich	EU-/EFTA-Staaten[1]	Übrige Staaten
Anzahl der Haushalte (in 1 000)	**4 165,3**	**3 464,7**	**382,9**	**317,7**	**3 261,0**	**435,4**	**468,9**
Anteil der Haushalte (in %)							
Verstädterungsgrad							
Dicht besiedelte Gebiete	35,0	30,6	48,7	66,9	28,8	49,2	65,1
Gebiete mit mittlerer Besiedlungsdichte	30,9	31,6	28,1	(25,9)	31,8	28,7	26,4
Dünn besiedelte Gebiete	34,1	37,8	23,2	(7,2)	39,4	22,1	(8,5)
Haushaltsstruktur							
Einpersonenhaushalte	38,8	39,6	37,2	(31,8)	39,6	38,6	33,2
Mehrpersonenhaushalte, kein Kind	35,7	37,2	30,7	(24,6)	37,8	32,6	23,9
Mehrpersonenhaushalte, 1+ Kind/er	25,6	23,2	32,1	43,6	22,7	28,8	43,0
Alter der Referenzperson							
< 40 Jahre	25,3	21,8	40,8	45,5	22,2	34,6	38,4
40 - 59 Jahre	36,2	35,2	42,3	38,9	35,0	40,5	40,6
>= 60 Jahre	38,5	43,0	(16,9)	(15,6)	42,8	24,9	21,0
Bildungsniveau der Referenzperson							
niedrig	15,8	13,9	(12,0)	(41,4)	13,3	(11,5)	37,0
mittel	47,6	51,2	36,1	(22,1)	52,3	35,6	26,5
höher	36,6	34,9	51,9	36,5	34,5	52,9	36,5
Erwerbsstatus der Referenzperson							
erwerbstätig	56,0	53,7	72,5	61,0	54,0	66,7	60,0
nicht erwerbstätig	44,0	46,3	27,5	39,0	46,0	33,3	40,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25. – Werte mit Fallzahlen bis 100 (nicht hochgerechnet) werden in Klammern dargestellt. Werte mit Fallzahlen bis inklusive 20 werden nicht ausgewiesen und sind mit (x) gekennzeichnet.
1) EU-27 & EFTA (ohne Österreich).

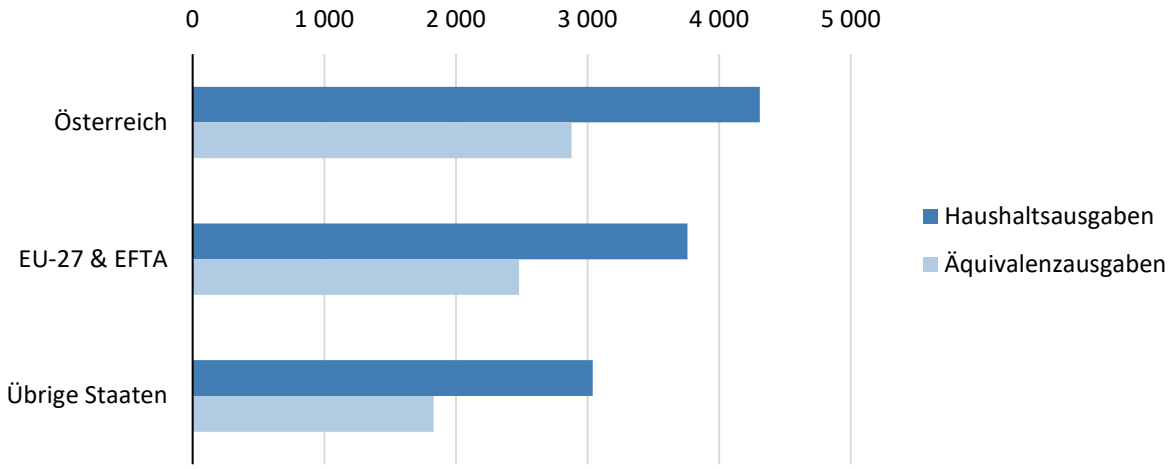
Die durchschnittlichen **Haushaltsausgaben** (3 440 Euro) von Haushalten, deren Referenzperson über keine österreichische Staatsbürgerschaft verfügt, liegen rund 20 % unter jenen der Haushalte mit österreichischer Referenzperson (4 310 Euro). Während die Haushaltsausgaben der Haushalte, deren

Referenzperson über eine Staatsbürgerschaft aus einem EU-27 oder EFTA-Staat verfügt, dabei nur rund 13 % unter jenen von Haushalten mit österreichischer Referenzperson liegen, sind bei Haushalten, deren Referenzperson eine Staatsbürgerschaft aus einem übrigen Staat besitzt, die Haushaltsausgaben rund 29 % niedriger.

Bei Haushalten, deren Referenzperson über keine österreichische Staatsbürgerschaft verfügt, handelt es sich durchschnittlich um größere Haushalte (durchschnittlich 2,48 Personen pro Haushalt) als bei Haushalten mit österreichischer Referenzperson (durchschnittlich 2,10 Personen pro Haushalt).

Betrachtet man die – nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung standardisierten – **Äquivalenzausgaben**, so weisen Haushalte, deren Referenzperson über keine österreichische Staatsbürgerschaft verfügt, um rund 24 % niedrigere Äquivalenzausgaben auf als Haushalte mit österreichischer Referenzperson.

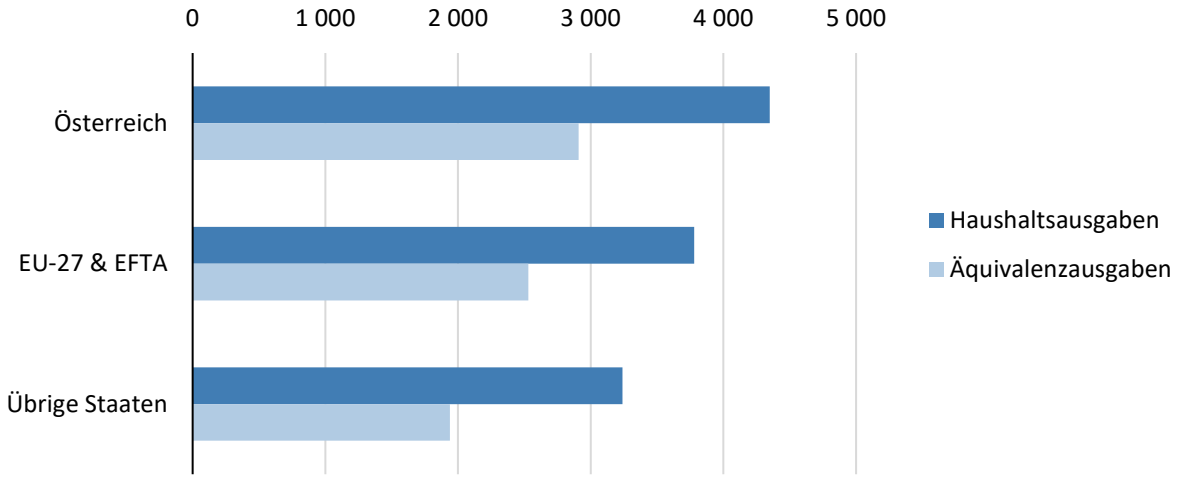
Grafik 7: Monatliche Verbrauchsausgaben nach Staatsbürgerschaft der Referenzperson – in Euro



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25.

Haushalte, deren Referenzperson nicht in Österreich geboren wurde, weisen rund 20 % niedrigere Haushaltausgaben (3 500 Euro) und rund 23 % niedrigere Äquivalenzausgaben (2 230 Euro) auf als Haushalte, deren Referenzperson in Österreich geboren wurde (4 350 bzw. 2 910 Euro).

Grafik 8: Monatliche Verbrauchsausgaben nach Geburtsland der Referenzperson – in Euro



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25.

Höchste abgeschlossene Schulbildung

In diesem Abschnitt wird der Zusammenhang von Schulbildung und Ausgabenhöhe bzw. -struktur untersucht. Wie bei den vorangegangenen soziodemographischen Merkmalen hängt auch hier das Merkmal der höchsten abgeschlossenen Schulbildung des Haushalts an der jeweiligen Referenzperson.

Die Schulbildung erweist sich wiederum als trennscharfer Indikator für Höhe und Struktur der Ausgaben. Mit steigender höchster abgeschlossener Schulbildung zeigt sich ein deutlicher Anstieg sowohl bei den Haushalts- als auch bei den Äquivalenzausgaben.

Haushalte, deren Referenzperson höchstens einen Pflichtschulabschluss hat, weisen mit durchschnittlich rund 2 630 Euro nur geringfügig mehr als die Hälfte der monatlichen **Haushaltsausgaben** von Haushalten, deren Referenzperson über akademische Ausbildung verfügt, auf und rund 35 % weniger als Haushalte mit Lehrabschluss.

Die Unterschiede zeigen sich auch in Hinblick auf die **Äquivalenzausgaben**, wenn auch auf anderem Niveau. Hier weisen Haushalte, deren Referenzperson über (max.) Pflichtschulabschluss verfügt rund 42 % niedrigere Äquivalenzausgaben auf als Haushalte mit Referenzperson mit akademischem Abschluss und um 27 % niedrigere Äquivalenzausgaben als Haushalte, deren Referenzperson über einen Lehrabschluss verfügt.

Übersicht 3: Verbrauchsausgaben nach höchster abgeschlossener Schulbildung der Referenzperson

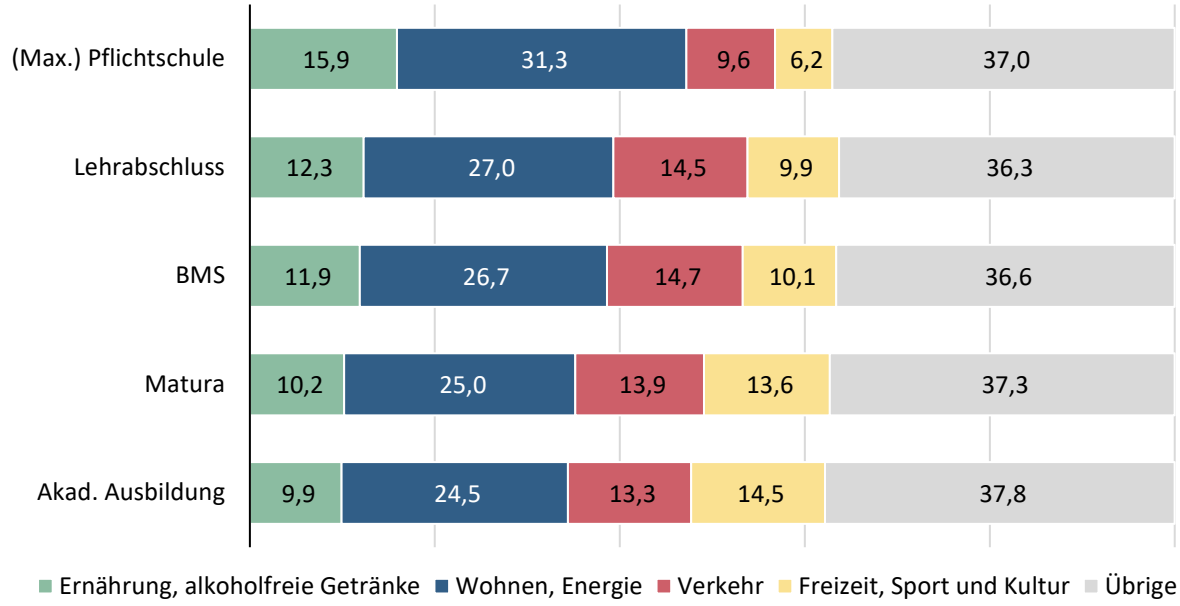
Höchste abgeschlossene Schulbildung der Referenzperson	Anzahl der Haushalte (in 1 000)	Ø Haushaltsgröße	Haushaltsausgaben in Euro	Äquivalenzausgaben[1] in Euro
(Max.) Pflichtschule	657,3	1,87	2 630	1 930
Lehrabschluss	1 442,5	2,21	4 040	2 650
BMS[2]	540,7	2,07	4 190	2 840
Matura	649,6	2,24	4 630	3 010
Akad. Ausbildung[3]	875,3	2,33	5 170	3 340

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25. – Werte in Euro sind gerundet: wenn ≥ 1 000 auf Zehner, wenn < 1 000 auf Einer und wenn < 100 auf eine Dezimalstelle.
1) Äquivalenzausgaben sind nach der EU-Skala berechnet: Erste erwachsene Person = 1, jede weitere Person im Haushalt ab 14 Jahren = 0,5, Kinder unter 14 Jahren = 0,3. – 2) Berufsbildende mittlere Schule. – 3) Universität, Fachhochschule, Akademie oder sonstige Abschlüsse nach der Matura.

Bei genauerer Betrachtung der **Ausgabenstruktur** werden Unterschiede in bestimmten Ausgabengruppen deutlich, etwa bei Ernährung und alkoholfreien Getränken oder Freizeit, Sport und Kultur. Während mit steigendem Schulbildungsniveau der Referenzperson ein deutliches Absinken des Ernährungsanteils feststellbar ist, ist eine starke Anteilssteigerung der Freizeitausgaben beobachtbar.

Die Anteile der anderen beiden großen Ausgabengruppen – Wohnen und Energie sowie Verkehr – scheinen hingegen weniger durch das Kriterium Bildungsniveau der Referenzperson als durch andere Faktoren wie etwa die Region, in der ein Haushalt lebt, beeinflusst. (vgl. etwa Regionalergebnisse der Hauptergebnisse auf unserer Website).

Grafik 9: Ausgewählte Ausgabenanteile nach höchster abgeschlossener Schulbildung der Referenzperson – in %



Q: STATISTIK AUSTRIA. Konsumerhebung 2024/25.

Erwerbsstatus

Für die nachfolgenden Analysen werden der **Erwerbsstatus** sowie die **berufliche Stellung der Referenzperson** (=Hauptverdiener:in) herangezogen. Dabei erfolgte die Zuordnung durch die befragte Person selbst und richtete sich nach dem Überwiegenheitsprinzip. So wurde beispielsweise die Einstufung „Pensionist:in“ nicht über das Alter oder den Bezug von Pensionen vorgenommen, sondern beruht auf der Angabe der Respondent:innen.

Im folgenden Abschnitt bezeichnet der Begriff „Erwerbstätigenhaushalt“ einen Haushalt, in dem die Referenzperson erwerbstätig ist, unabhängig davon, ob in diesem Haushalt weitere Personen leben und ob diese erwerbstätig sind oder nicht.

Demnach befinden sich unter den rund 4,2 Mio. Haushalten in Österreich rund 56 % Erwerbstätigenhaushalte, 34,4 % Pensionist:innenhaushalte und 3,7 % arbeitslose bzw. arbeitssuchende Haushalte. In rund 2,5 % der Haushalte befindet sich die Referenzperson in Ausbildung, in den übrigen Haushalten ist die Referenzperson entweder haushaltsführend, befindet sich in Elternkarenz, ist dauerhaft arbeitsunfähig oder geht aus anderen Gründen keiner Erwerbstätigkeit nach.

Erwartungsgemäß weisen Erwerbstätigenhaushalte mit durchschnittlich 4 800 Euro die höchsten **Haushaltsausgaben** auf. Die niedrigsten Haushaltsausgaben haben mit durchschnittlich rund 2 620 Euro Haushalte, deren Referenzperson sich in Ausbildung befindet. Mit durchschnittlich 2 650 Euro haben arbeitslose bzw. arbeitssuchende Haushalte nur unwesentlich höhere Haushaltsausgaben. Auch bei den – nach Haushaltsgröße und -zusammensetzung standardisierten – **Äquivalenzausgaben** weisen Erwerbstätigenhaushalte mit durchschnittlich 2 930 Euro die höchsten Ausgaben auf, arbeitslose bzw. arbeitssuchende Haushalte mit 1 910 Euro die niedrigsten.

Übersicht 4: Erwerbsstatus der Referenzperson

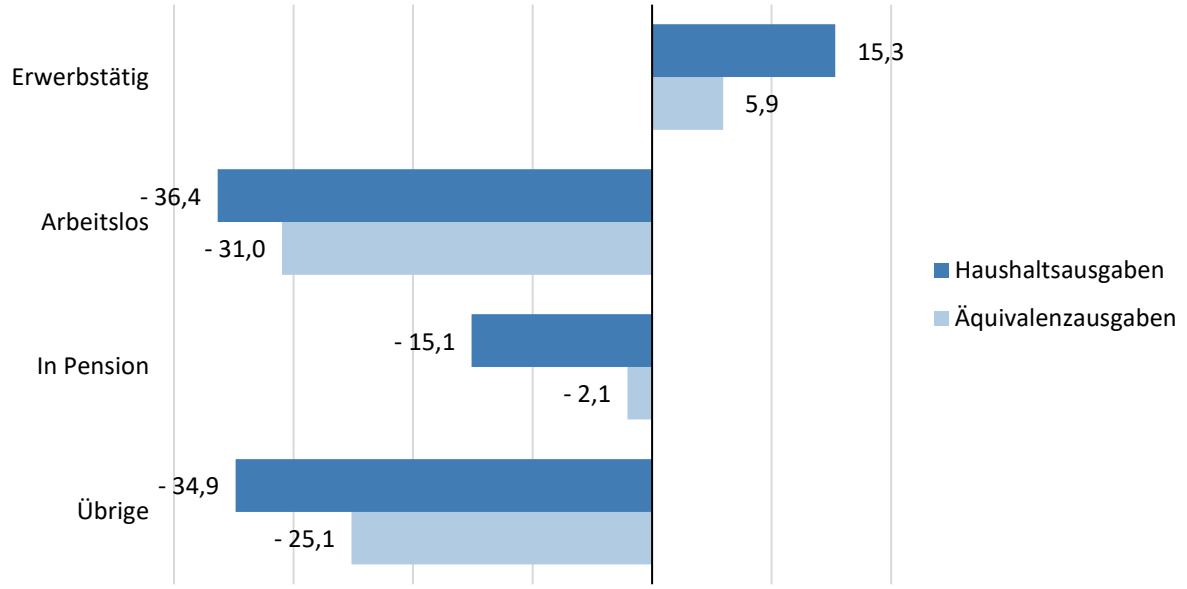
Erwerbsstatus der Referenzperson	Anzahl der Haushalte in 1 000	Ø Haushalts-größe	Ø Nutzfläche der Wohnung in m²	Haushalts-ausgaben in Euro	Äquivalenz-ausgaben[1] in Euro
Alle Haushalte	**4 165,3**	**2,17**	**102,5**	**4 170**	**2 760**
Erwerbstätig	2 333,1	2,56	108,0	4 800	2 930
Nicht erwerbstätig	1 832,2	1,66	95,6	3 350	2 550
Arbeitslos, arbeitssuchend	154,0	2,10	71,3	2 650	1 910
In Pension	1 434,0	1,61	102,7	3 540	2 700
In Ausbildung	102,3	1,48	56,9	2 620	2 140
Übrige[2]	141,9	1,88	78,2	2 780	2 020

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25. – Werte in Euro sind gerundet: wenn ≥ 1 000 auf Zehner, wenn < 1 000 auf Einer und wenn < 100 auf eine Dezimalstelle.
1) Äquivalenzausgaben sind nach der EU-Skala berechnet: Erste erwachsene Person = 1, jede weitere Person im Haushalt ab 14 Jahren = 0,5, Kinder unter 14 Jahren = 0,3. – 2) Haushaltsführend, in Elternkarenz, dauerhaft arbeitsunfähig, u. ä.

Die Äquivalenzausgaben der Erwerbstätigenhaushalte liegen rund 5,9 % über dem Durchschnitt aller Haushalte, während die der arbeitslosen bzw. arbeitssuchenden Haushalte rund 31 % unter dem Durchschnitt aller Haushalte liegen. Die Äquivalenzausgaben von Pensionist:innenhaushalten liegen

mit rund 2,1 % nur etwas unter dem Durchschnitt aller Haushalte, die übrigen Haushalte mit 25,1 % hingegen deutlich darunter.

Grafik 10: Verbrauchsausgaben nach Erwerbsstatus der Referenzperson: Abweichung vom Durchschnitt aller Haushalte – in %



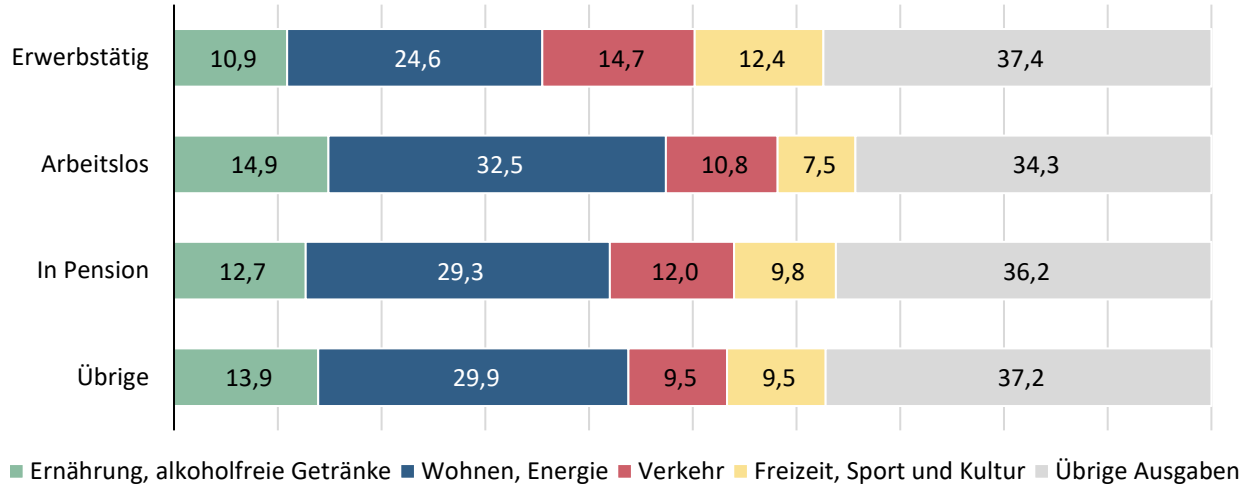
Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25.

Mit der Höhe der Ausgaben ändert sich auch die **Ausgabenstruktur**: Trotz durchschnittlich größerer Haushalte und auch Wohnungen wenden Erwerbstätigenhaushalte nur 24,6 % für Wohnen und Energie sowie 10,9 % für Ernährung und alkoholfreie Getränke auf und damit jeweils weniger als der Durchschnitt aller Haushalte (26,4 % bzw. 11,6 %). Jedoch wenden sie mit durchschnittlich 12,4 % sowohl mehr für Freizeit, Sport und Kultur als auch mit 14,7 % mehr für Verkehr als der Durchschnitt aller Haushalte (11,4 % bzw. 13,6 %) auf.

Haushalte, deren Referenzperson arbeitslos ist, müssen hingegen durchschnittlich 47,4 % und damit annähernd die Hälfte ihrer gesamten Haushaltsausgaben für Wohnen und Energie (32,5 %) sowie Ernährung und alkoholfreie Getränke (14,9 %) aufwenden. Dementsprechend entfallen auf die Ausgaben für Freizeit, Sport und Kultur auch nur mehr 7,5 %.

Auch bei Haushalten mit Referenzperson in Pension ist der Ausgabenanteil für Wohnen und Energie mit durchschnittlich 29,3 % größer als im Durchschnitt aller Haushalte. Hier ist allerdings auch die im Kontext der Haushaltsgröße relativ größere durchschnittliche Wohnnutzfläche zu bedenken.

Grafik 11: Erwerbsstatus der Referenzperson: Verteilung der Haushaltsausgaben auf ausgewählte Ausgabengruppen – in %



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25.

Erwerbstätigenhaushalte

Die folgende Übersicht bietet einen Überblick über Erwerbstätigenhaushalte, also jene Haushalte, deren Referenzperson erwerbstätig ist. Trotz geringerer Haushaltsgröße, verglichen etwa mit Erwerbstätigenhaushalte, deren Referenzperson zwischen 40 und 59 Jahre alt ist, weisen ältere Erwerbstätigenhaushalte sowohl die höchsten Haushalts- als auch Äquivalenzausgaben aller Erwerbstätigenhaushalte auf. Erwartungsgemäß haben auch die Erwerbstätigenhaushalte, deren Referenzperson über ein höheres Bildungsniveau verfügt, sowohl die höchsten Haushalts- als auch Äquivalenzausgaben.

Übersicht 5: Erwerbstätigenhaushalte nach ausgewählten Merkmalen

Erwerbstätigen-haushalte[1]	Anzahl der Haushalte in 1 000	Anzahl der Haushalte in %	Ø Haushalts-größe	Durchschnittsalter Personen im Haushalt	Haushalts-ausgaben in Euro	Äquivalenz-ausgaben[2] in Euro
Insgesamt	**2 333,1**	**100,0**	**2,56**	**37,4**	**4 800**	**2 930**
Gemeindegrößenklassen						
<=2 500 Einw.	420,5	18,0	2,96	38,3	5 150	2 840
>2 500 <=5 000 Einw.	366,5	15,7	2,84	37,5	5 140	2 890
>5 000 <=20 000 Einw.	553,0	23,7	2,65	38,4	4 980	2 980
>20 000 Einw., ohne Wien	433,0	18,6	2,28	36,2	4 470	2 930
Wien	560,1	24,0	2,21	36,8	4 410	2 950
Haushaltsstruktur						
EPH[3]	656,7	28,1	1,00	42,7	3 080	3 080
MPH[3], kein Kind	742,2	31,8	2,35	44,2	5 140	3 120
MPH[3], 1+ Kind/er	934,2	40,0	3,83	28,4	5 750	2 660
Alter der Referenzperson						

Erwerbstätigen-haushalte[1]	Anzahl der Haushalte in 1 000	Anzahl der Haushalte in %	Ø Haushalts-größe	Durchschnittsalter Personen im Haushalt	Haushalts-ausgaben in Euro	Äquivalenz-ausgaben[2] in Euro
< 40 Jahre	849,7	36,4	2,34	27,9	4 110	2 720
40 - 59 Jahre	1 327,3	56,9	2,76	41,3	5 150	2 960
>= 60 Jahre	156,1	6,7	2,06	57,1	5 610	3 740
Bildungsniveau der Referenzperson						
niedrig	196,2	8,4	2,53	37,6	3 180	1 950
mittel	1 033,6	44,3	2,65	38,8	4 620	2 750
höher	1 103,3	47,3	2,49	36,2	5 270	3 270

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25. – Werte in Euro sind gerundet: wenn ≥ 1 000 auf Zehner, wenn < 1 000 auf Einer und wenn < 100 auf eine Dezimalstelle.
1) Referenzperson ist erwerbstätig. – 2) Äquivalenzausgaben sind nach der EU-Skala berechnet: Erste erwachsene Person = 1, jede weitere Person im Haushalt ab 14 Jahren = 0,5, Kinder unter 14 Jahren = 0,3. – 3) EPH=Einpersonenhaushalte, MPH=Mehrpersonenhaushalte.

Die durchschnittlichen monatlichen Haushaltsausgaben der **unselbständigen Haushalte**, also jener Haushalte, deren Referenzperson unselbständig erwerbstätig ist, sind mit rund 4 750 Euro nur etwas niedriger als die Haushaltsausgaben aller (selbständig und unselbständig) erwerbstätigen Haushalte (4 800 Euro). Auch die durchschnittlichen Äquivalenzausgaben der unselbständigen Haushalte insgesamt sind mit rund 2 910 Euro nur geringfügig niedriger als die Äquivalenzausgaben aller erwerbstätigen Haushalte (2 930 Euro).

Betrachtet man nun die Ergebnisse innerhalb der Gruppe der unselbständig erwerbstätigen Haushalte so zeigt sich ein differenziertes Bild. Demnach liegen die **Haushaltsausgaben** von Arbeiter:innenhaushalten mit durchschnittlich 3 930 Euro, trotz durchschnittlich größerer Haushalte, deutlich unter den anderen Haushalten mit unselbständig erwerbstätiger Referenzperson. Diese Unterschiede zeigen sich bei Betrachtung der Äquivalenzausgaben – unter Berücksichtigung von Haushaltsgröße und -zusammensetzung – noch deutlicher: Die monatlichen **Äquivalenzausgaben** von Arbeiter:innenhaushalten betragen mit durchschnittlich 2 310 Euro rund 24 % weniger als jene von Angestelltenhaushalten (3 040 Euro) und sind rund 30 % niedriger als die äquivalisierten Ausgaben von Haushalten, deren Referenzpersonen Vertragsbedienstete oder Beamt:innen sind.

Die durchschnittlichen **Haushaltsausgaben** der **selbständigen Haushalte**, also von Haushalten, deren Referenzperson selbständig erwerbstätig ist, betragen rund 5 250 Euro pro Monat. Die Haushaltsausgaben sind damit durchschnittlich um rund 9 % höher als jene aller Erwerbstätigenhaushalte im Durchschnitt. Die – nach Haushaltsgröße und -zusammensetzung standardisierten – **Äquivalenzausgaben** entsprechen mit 3 040 Euro den durchschnittlichen Äquivalenzausgaben der Angestelltenhaushalte. Diese sind damit nur um rund 4 % höher als der Durchschnitt der Äquivalenzausgaben aller Erwerbstätigenhaushalte.

Übersicht 6: Verbrauchsausgaben von unselbständigen und selbständigen Erwerbstätigenhaushalten

Erwerbstätigenhaushalte[1]	Anzahl der Haushalte in 1 000	Ø Haushalts-größe	Ø Nutzfläche der Wohnung in m²	Haushalts-ausgaben in Euro	Äquivalenz-ausgaben[2] in Euro
Insgesamt	**2 333,1**	**2,56**	**108,0**	**4 800**	**2 930**
Unselbständige[3]	2 082,9	2,53	104,3	4 750	2 910

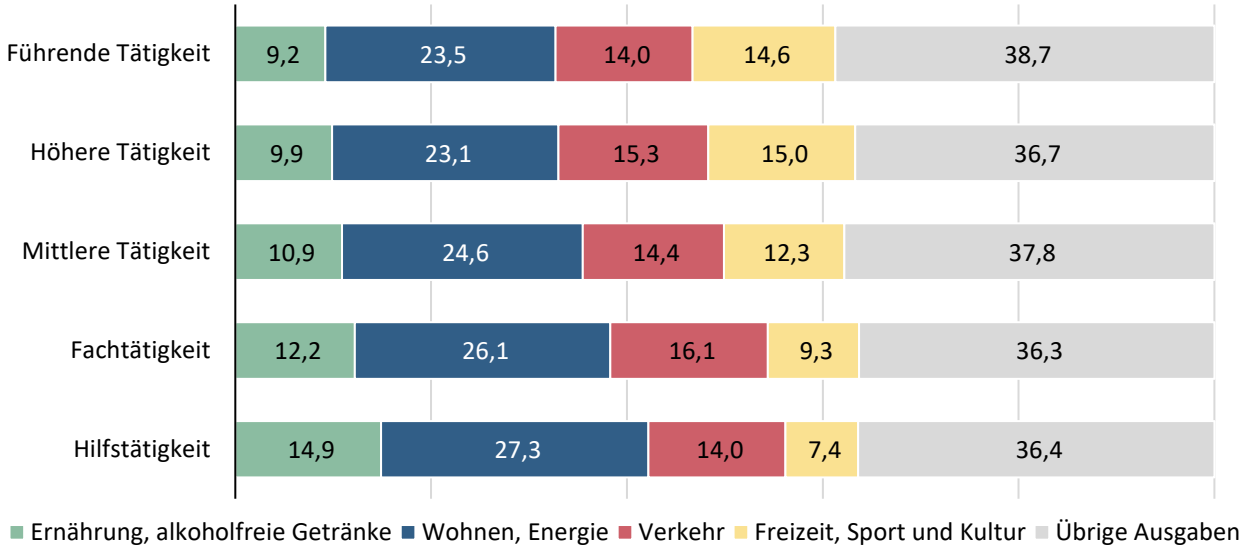
Erwerbstätigenhaushalte[1]	Anzahl der Haushalte in 1 000	Ø Haushalts-größe	Ø Nutzfläche der Wohnung in m²	Haushalts-ausgaben in Euro	Äquivalenz-ausgaben[2] in Euro
Arbeiter:innen	458,4	2,75	100,1	3 930	2 310
Angestellte	1 360,8	2,45	102,8	4 860	3 040
VB[4], Beamt:innen	263,6	2,57	119,2	5 590	3 290
Selbständige[5]	250,2	2,80	139,0	5 250	3 040

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25. – Werte in Euro sind gerundet: wenn ≥ 1 000 auf Zehner, wenn < 1 000 auf Einer und wenn < 100 auf eine Dezimalstelle.
1) Referenzperson ist erwerbstätig. – 2) Äquivalenzausgaben sind nach der EU-Skala berechnet: Erste erwachsene Person = 1, jede weitere Person im Haushalt ab 14 Jahren = 0,5, Kinder unter 14 Jahren = 0,3. – 3) Inkl. Lehrlinge. – 4) Vertragsbedienstete. – 5) Inkl. Mithelfende, Werkvertragnehmer:innen, freie Dienstnehmer:innen.

Analog zur Schulbildung steigen die Verbrauchsausgaben auch mit der **beruflichen Qualifikation bei unselbständig erwerbstätigen Haushalten** kontinuierlich an. So weisen Haushalte, deren Referenzperson einer führenden Tätigkeit nachgeht, die höchsten Haushalts- und auch Äquivalenzausgaben auf. Diese Haushalte weisen um rund 24 % höhere Äquivalenzausgaben als der Durchschnitt aller Erwerbstätigenhaushalte insgesamt, um rund 25 % höhere Äquivalenzausgaben als alle unselbständigen Haushalte und sogar um rund 76 % höhere Äquivalenzausgaben als jene Haushalte, deren Referenzperson eine Hilfstätigkeit ausübt.

Mit der Höhe der Ausgaben ändert sich auch die **Ausgabenstruktur** deutlich. So sinkt der Anteil von Ernährung und alkoholfreien Getränken an den Gesamtverbrauchsausgaben von 14,9 % bei Haushalten mit Referenzperson in Hilfstätigkeit auf 9,2 % bei Haushalten mit Referenzperson in führender Tätigkeit. Der Anteil von Wohnen und Energie sinkt von 27,3 % in der untersten Qualifikationsebene zu 23,1 % bei Haushalten mit Referenzperson in höherer Tätigkeit bzw. 23,5 % in führender Tätigkeit. Gegenläufig verhalten sich die Ausgabenanteile von Freizeit, Sport und Kultur. Hier erhöhen sich die Anteile mit zunehmender Qualifikation von 7,4 % auf 14,6 %, wobei hier die Urlaubsausgaben eine nicht unwesentliche Rolle spielen.

Grafik 12: Unselbständige Erwerbstätigenhaushalte: Verteilung der Haushaltsausgaben auf ausgewählte Ausgabengruppen – in %



Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25.

Pensionist:innenhaushalte

Ähnliche Unterschiede, die bei Erwerbstätigenhaushalten feststellbar sind, sind auch bei Pensionist:innenhaushalten zu erkennen, und zwar anhand der früheren beruflichen Stellung.

So liegen die Haushaltsausgaben von Haushalten, deren Referenzperson früher selbständig war, mit 3 700 Euro rund 5 % sowohl über den Haushaltsausgaben der Haushalte mit ehemals unselbständig erwerbstätiger Referenzperson als auch ehemals Erwerbstätigenhaushalten insgesamt. Die Äquivalenzausgaben von Haushalten, deren Referenzperson früher selbständig tätig war, liegen mit 2 810 Euro rund 4 % sowohl über den Äquivalenzausgaben der Haushalte mit ehemals unselbständig erwerbstätiger Referenzperson als auch ehemals erwerbstätigen Haushalten insgesamt.

Innerhalb der ehemaligen unselbständig erwerbstätigen Haushalte sind die Äquivalenzausgaben ehemaliger Arbeiter:innenhaushalte mit 2 040 Euro um rund 25 % niedriger als die Ausgaben aller ehemals unselbständigen Haushalte insgesamt (2 710 Euro) und um rund 36 % niedriger als bei Haushalten von Referenzpersonen, deren frühere berufliche Stellung Vertragsbedienstete oder Beamt:innen war, mit durchschnittlich 3 210 Euro Äquivalenzausgaben.

Übersicht 7 Haushalte mit Referenzperson in Pension

Referenzperson in Pension	Anzahl der Haushalte in 1 000	Ø Haushalts-größe	Haushaltsausgaben in Euro	Äquivalenzausgaben[1] in Euro
Insgesamt	**1 434,0**	**1,61**	**3 540**	**2 700**
Frühere berufliche Stellung der Referenzperson				
Ehemalige Unselbständige	1 206,4	1,60	3 540	2 710
Ehemalige Arbeiter:innen	367,3	1,58	2 640	2 040
Ehemalige Angestellte	583,3	1,59	3 810	2 910
Ehemalige VB[2], Beamt:innen	255,8	1,65	4 230	3 210
Ehemalige Selbständige[3]	201,2	1,71	3 700	2 810

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2024/25. – Werte in Euro sind gerundet: wenn ≥ 1 000 auf Zehner, wenn < 1 000 auf Einer und wenn < 100 auf eine Dezimalstelle.
1) Äquivalenzausgaben sind nach der EU-Skala berechnet: Erste erwachsene Person = 1, jede weitere Person im Haushalt ab 14 Jahren = 0,5, Kinder unter 14 Jahren = 0,3. – 2) Vertragsbedienstete. – 3) Inkl. ehem. Mithelfende, Werkvertragnehmer:innen, freie Dienstnehmer:innen..

Wenn man die **Ausgabenstruktur** nach der früheren beruflichen Stellung ehemals unselbständig Beschäftigter betrachtet, zeigen sich deutliche Unterschiede. Der Anteil der Ausgaben für Ernährung und alkoholfreie Getränke nimmt dabei von Haushalten mit ehemaligen Arbeiter:innen zu Haushalten mit ehemals Vertragsbediensteten oder Beamt:innen stetig ab. Ein ähnliches Muster zeigt sich auch bei den Ausgaben für Wohnen und Energie.

Umgekehrt ist es bei den Ausgaben für Freizeit, Sport und Kultur: Hier steigt der Anteil mit höherer früherer beruflicher Stellung der Referenzperson.

Impressum

Rückfragen
Direktion Bevölkerung, Soziales und Lebensbedingungen, Team Konsumerhebung,
E-Mail: konsum@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13 | 1110 Wien |www.statistik.at

© STATISTIK AUSTRIA
Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.